

« zurück blättern vor »

**BUKSZTYN** subst. m. (f.), ab 1782; auch *baksztyn*, *baksztyna*, *buksztyna*; ‘gebrannter Ziegel; Seitenwand am unteren Teil eines großen Ofens’ – ‘wypalany kamień, cegła; boczna ściana dolnej części wielkiego pieca’: [hapax] 1782 Os.Zel. 46, L *Buksztynów dwa, do pieców, każdy ma wgrubsz calów 10.* – L, SWIL (górn.), SW (gór.). ◊ **Var:** *baksztyn* subst. m. – SW; *baksztyna* subst. f. – SWIL, SW; *buksztyn* subst. m., [hapax] 1782 Os.Zel. 46, L – L, SWIL, SW; *buksztyna* subst. f. – SW. ◊ **Etym:** nhd. *Backstein* subst. m., ‘an der Luft getrockneter Ziegel’, GRI. ◊ **Konk:** *cegła* subst. f., bel. seit ca. 1500, zuerst geb. CN. ❖ Trotz des späten Belegs kann die Entlehnung (wegen <-u-> und <-y->) viel weiter zurückliegen, zumal es sich um einen Terminus technicus des Eisenhüttenwesens handelt, also nicht um einen Bestandteil der Schrift- und Hochsprache. SWIL und SW übernehmen *buksztyn* (samt Zitat) aus LINDE, ihr eigenes Wort ist aber *baksztyna*, mit femininem Genus wohl nach *cegła* ‘Ziegel’. Die Beleglage erlaubt keine Entscheidung, ob es sich beim Letzteren um eine Fortführung von *buksztyn* mit “Korrektur” nach der hochdeutschen Form oder um eine gesonderte spätere Entlehnung (mit *-yny* pl. nach Formen wie *kroksztyn*, *bursztyn*) handelt.

« zurück blättern vor »